

In Memoriam

Dipl. Geol. Volker Martin



Am 13. April 2021 ist Herr Volker Martin, Abteilungsleiter Umwelttechnik und Handlungsbevollmächtigter der Geotechnik Gündling GmbH in Darmstadt, verstorben.

Herr Martin wurde am 27. August 1958 in Groß-Gerau, Hessen geboren. Er wuchs dort auf, besuchte Grundschule und Gymnasium in Groß-Gerau um ab 1978 an der Technischen Hochschule, heute Technische Universität in Darmstadt im Fachbereich Geowissenschaften und Geographie zu studieren. Im Jahr 1984 erwarb Volker Martin den akademischen Grad des Diplom-Geologen mit herausragender Bewertung.

Volker Martin war anders, als andere Akademiker. Er liebte und lebte die Geologie. Im Jahr 1985 wurde er Mitarbeiter bei dem international anerkannten Institut für Erd- und Grundbau „Prof. Dr.-Ing. H. Breth und Dipl.-Ing. W. Romberg“ in Darmstadt. Dort arbeitete er mit weltweit bekannten Spezialisten wie Prof. Dr.-Ing. R. Katzenbach und Prof. H. Quick persönlich zusammen und wurde mein Kollege und Freund.

In dieser Zeit betreute Volker zahlreiche Projekte im Rhein-Main-Gebiet, vor allem aber die ICE-Neubautrasse Hannover – Würzburg mit Brücken, Einschnitten und Dammbauwerken. Seine Begabung, komplizierte geologische Sachverhalte für den Bauingenieur verwertbar aufzuarbeiten ist dabei ebenso hervorzuheben, wie die präzise Überwachung komplizierter Gründungsarbeiten um beispielhaft die Subrosionssenkenüberbrückung der Wälsebach-Talbrücke zwischen Fulda und Kassel zu nennen.

Volker wechselte 1989 nach Koblenz zu Gerhard Björnsen, Beratende Ingenieure um anschließend wieder unter Leitung von Dipl.-Ing. W. Romberg bei der EWI, Elektrowatt weiter im Bereich der Umweltgeotechnik zu arbeiten. Die in dieser Zeit an Wichtigkeit zunehmenden umweltgeotechnischen Sachverhalte eignete sich Volker autodidaktisch an, um in Zukunft Ansprechstelle und „Sparringspartner“ in Fragen der Abfall- und Altlastproblematik für zahlreiche Behördenvertreter in Südhessen zu werden.

Nach Gründung des Ingenieurbüros für Geotechnik, Dipl.-Ing. N. Gündling, Darmstadt im Jahr 1993 trat Volker im Januar 1994 als Personalnummer 001 bei und prägte das aufblühende Unternehmen federführend. Mit dem Übergang zur Geotechnik Gündling GmbH im Jahr 2010 wurde Volker General-Handlungsbevollmächtigter und leitete die Abteilung Umwelttechnik mit seiner kollegialen, lockeren, ja kumpelhaften Art. Darüber hinaus bildete er das geologische Rückgrat des Büros in der Ausbildung junger Nachwuchskräfte und gab komplizierten Geologischen Projektkartierungen den letzten Schliff. Er betreute fachübergreifend Großprojekte im Rhein-Main-Gebiet, Stuttgart, Karlsruhe, Esslingen, Wiesbaden, Mainz und Ingelheim. Seine genialen Erkundungsansätze führten beispielsweise zu anschaulicher Erläuterung der Schadensursachenermittlung bei den Steilhangrutschungen auf Rügen, deren Sanierung mit der Landesregierung unter Beachtung der FFH-Umweltrichtlinien anschließend umgesetzt wurden.

Durch sein Fachwissen und seinen Praxisbezug war mir Volker in meiner Arbeit in den Ausschüssen des DIN und der FGSV stets Berater im Hintergrund. Er unterstützte unsere EMAS-Zertifizierung ebenso wie den Beitritt zur Umweltallianz Hessen.

Neben seiner fachlichen Kompetenz hatte er auch immer ein offenes Ohr, wenn es um seine geliebten automobilen Oldtimer ging. Heute würde man sagen „Verbrennerfahrzeuge des letzten Jahrhunderts“, insbesondere der italienischen Marken Fiat und Alfa Romeo. Persönlich fand er mit seiner zweiten Frau „Mischa“ privates Glück in einer kleinen Familie und öffnete sein Herz nicht nur seinen Katzen, sondern auch seinen zwei Hunden, obgleich letztere gerne Befehle entgegennehmen – eine Eigenschaft die ansonsten üblicherweise nicht Volkers uneingeschränkten Beifall fand.

Volker war anders, er war ein Typ, der schwer zu beschreiben ist. Er hat unsere Herzen erobert und wird uns fehlen. In der Fachwelt ist er nur denjenigen aufgefallen, welchen er seine Anerkennung oder gar seine Freundschaft schenkte. Wir gehörten zum Glück zu diesem Kreis

Norbert Gündling